



Martina Lauinger
Chromosomen



Martina Lauinger
Chromosomen

Chromosomen

Seit einigen Jahren stehen gentechnische Themen im Zentrum meiner künstlerischen Arbeit. Fasziniert von den vielfältigen Formen der „Chromosomen“ realisierte ich Eisenplastiken in unterschiedlichen Formaten (bis zu einer Höhe von 3,85m). Waren die ersten „stehenden“ Chromosomen-Plastiken formal noch sehr schematisch, wurden sie mit der Zeit zu liegenden, an verschlungene Paare erinnernde Plastiken.

In erster Linie arbeite ich mit Stahl. Für meine Eisenplastiken schneide ich Eisenrohre auf, forme und biege sie, verschweiße sie wieder und überschleife die Nähte. Installationen wie „Sonderangebot Patente Gene“ oder die „Klone“ aus Kunststoff sowie Zeichnungen und druckgrafische Arbeiten erweitern diese noch immer wachsende Werkgruppe.

Chromosomes

Pendant quelques années, les thèmes liés à la génétique étaient au centre de mon travail artistique.

Fascinée par les nombreuses formes de “chromosomes”, j’ai réalisé des sculptures en acier de formats différents, jusqu’à 3m85.

Durant ces deux dernières années, j’ai développé d’autres thèmes : deux ou trois “tubes” s’entrecroisent, s’enroulent, s’enchevêtrent et rappellent l’accolade, le nœud.

Je simplifie et conçois des formes définies, géométriques et je joue avec les variations et les combinaisons.

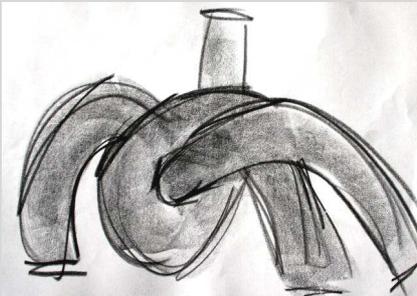
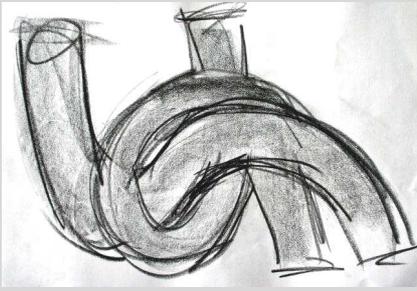
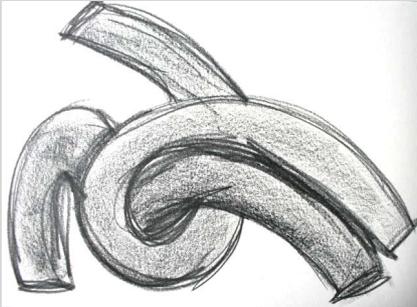
Ma matière préférée est l’acier. Je travaille principalement avec des tubes. Je coupe, tords, plie, soude, et... des arrondis, des boucles se forment. En parallèle, je réalise des installations et des œuvres graphiques.

Chromosomes

For years the focus of my artistic work has been on genetic topics. Fascinated by the diverse forms and shapes of chromosomes, I welded sculptures for private and public spaces in various sizes.

In addition to my other groups of steel sculptures like the "Loops" or the "Variations", I'm currently working on "Nodes" - in steel a difficult task. My favourite material is steel. To realize my sculptures I cut steel tubes, shape and bend them, weld them and grind the welded joints. My artistic work also includes printmaking works and space- or site-specific installations.





Lebensbilder

„ ...Martina Lauinger macht in ihren Eisenplastiken künstlerisch fassbar, was von bloßem Auge nicht zu sehen ist. Ihre teils mehrere Meter hohen Plastiken tragen Titel wie «Chromosom 168-6» oder «Chromosom 80-13». Sie greift das von der Gentechnik geprägte Modell der Träger des Erbgutes, die charakteristische X-Form, auf und wendet sie varianten- und erfindungsreich ins Figürliche. Indem Lauinger ihre Chromosomen liegend, verknotet und verschlungen, als tanzende Figuren oder umschlungene Paare gestaltet, werden sie zu bewegten Menschen- und Lebensbildern. Dabei geht es ihr nicht um eine Ästhetisierung der Gentechnik.

Die Suche nach der vollendeten Form bricht sie mit der Materialität ihrer Arbeiten: Rostfraß setzt der gentechnischen Normierung die Vergänglichkeit entgegen, und die Austauschbarkeit der roten Polyethylen-Chromosomen verweist kritisch auf die genetische Reproduzierbarkeit. Mit ihren Arbeiten schafft Lauinger ein imaginäres Laboratorium. Das menschliche Baumaterial ist ausgebreitet, um neu zusammengefügt zu werden: Eine existenzielle Versuchsanordnung.“

Sarah Pfister, Kunsthistorikerin, Der Bund, 8. Mai 2008

Vorderseite: Chromosom 80-L-8 ,2008, Stahl, 55 x 31 x 40 cm und
Chromosom 80-L-2,2010, Stahl,50 x 45 x 40 cm
Oben: Chromosomen-Skizze, 2010, Grafit auf Papier
rechts: Chromosom 80-L-3, 2012, Stahl, 28 x 31 x 33 cm, drei Ansichten





Linke Seite
Chromosom 80-L-8
2008, Stahl, 55 x 31 x 40 cm

Rechte Seite
Chromosom 80-L-7
2008, Stahl, 48 x 28 x 18 cm





Linke Seite
Chromosom 80-L-5
2012, Stahl, 45 x 42 x 33 cm

Rechte Seite
Chromosom 80-L-4
2008, Stahl, 62 x 28 x 36 cm
Privatbesitz





Chromosom 60-L-10
2008, Stahl, 46 x 12 x 25 cm

Chromosom 60-L-11
2008, Stahl, 40 x 17 x 18 cm

Chromosom 60-L-12
2008, Stahl, 41 x 21 x 16 cm



Chromosom 33-L-6
2007, Stahl, 10,5 x 32 x 15 cm



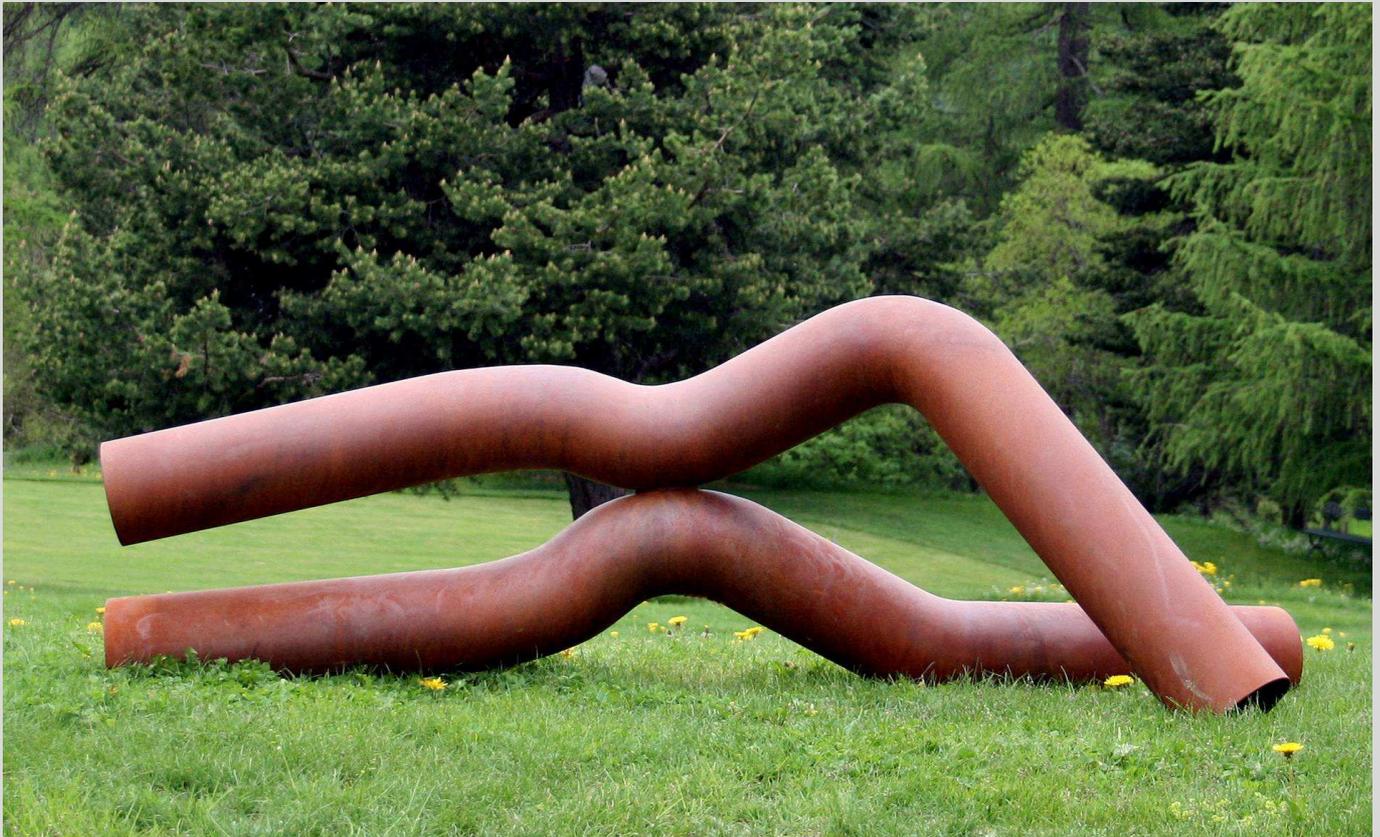
Chromosom 33-L-11
2007, Stahl, 28 x 9 x 7.5 cm



Linke Seite
Chromosom 168-L-10
2010, Stahl, 60 x 160 x 76 cm

Rechte Seite
Chromosom 168-L-3
2012, Stahl,
108 x 95 x 70 cm





oben: Chromosom 168-L-1, 2008, Stahl, 190 x 96 x 67 cm

rechte Seite: Chromosom 168-L-9, 2012, Stahl, 120 x 120 x 90 cm





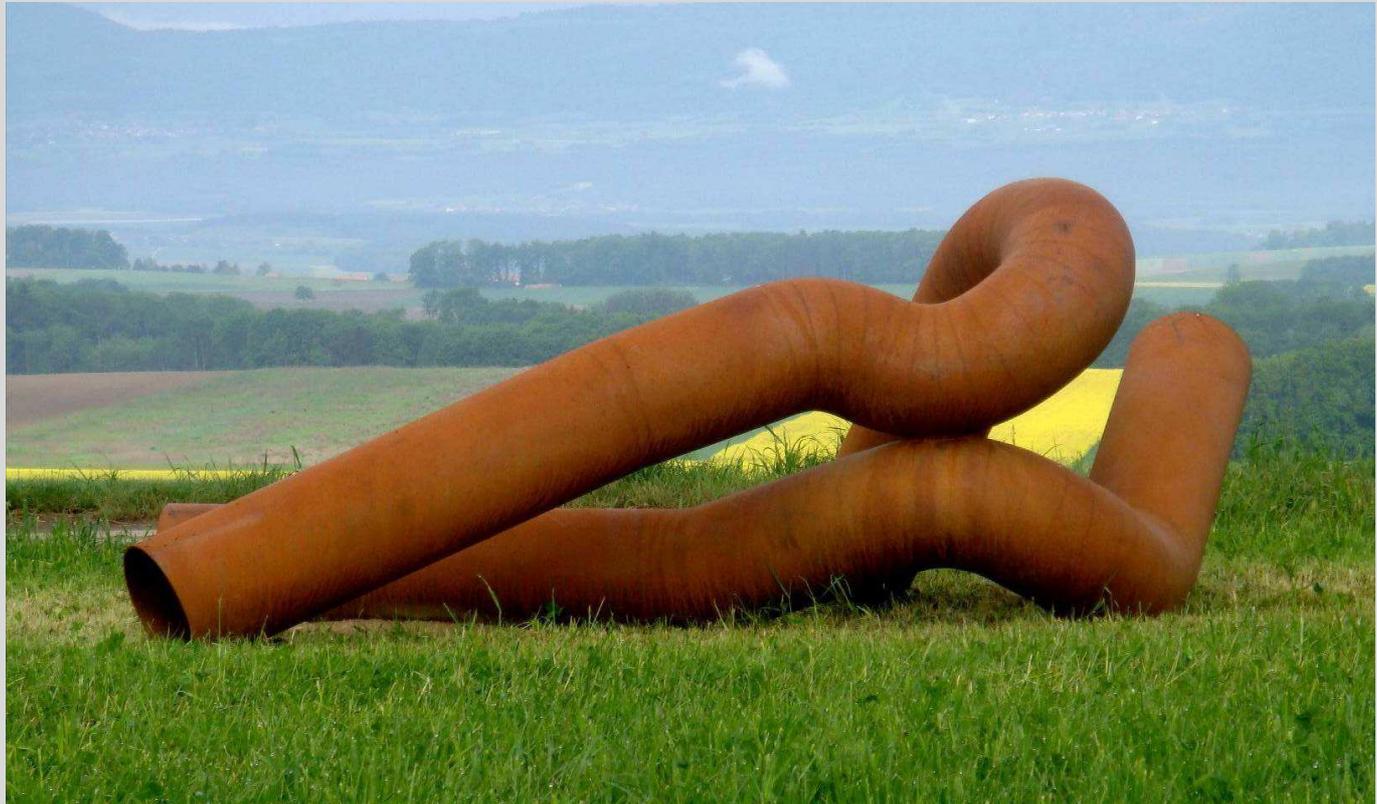
Links:
Detailaufnahme Chromosom 323-L-8

Rechte Seite
Chromosom 323-L-8, 2008, Stahl,
120 x 350 x 180 cm

„...die Eisenplastiken „Chromosomen 323-6 und 323-L-8“ eröffnen ein Spannungsfeld zwischen der spontanen Interpretation und der effektiven Bedeutung ihrer Zeichenhaftigkeit. Sie sprechen mit ihrer organisch fließenden und der warmen, rostigen Oberfläche die Sinne an, erinnern an ein verschlungenes Liebespaar. Diese aus unseren Emotionen und Erfahrungen schöpfende Interpretation steht im Widerspruch zur wissenschaftlichen Bedeutung des Zeichens „Chromosom...“

...les sculptures en fer "chromosomes 323-6 et 323-L-8" ouvrir une tension entre notre interprétation spontanée et leur signification emblématique. Leurs formes organiquement fluides et la surface chaude et rouillée attachent nos sens et nous rappellent d'un couple faisant l'amour. Cette interprétation s'appuyant sur nos émotions et d'expériences est contraire à la signification du signe « chromosome ».

The iron sculptures "chromosomes 323-6 and 323-L-8" build up a tension between our spontaneous interpretation on the first sight and their emblematic meaning. Their organically flowing forms and the warm, rusty surface attach our senses and remind us of a couple making love. This interpretation basing on our emotions and experiences is contrary to the scientific meaning of the sign "chromosome".





Ausstellungsansicht Skulptura Glarus 2009
Chromosom 323-9,
Chromosom 323-3 und
Chromosom 323-L-8

Chromosom 323-9
2008, Stahl,
310 x 170 x 60 cm
und

Chromosom 323-3
2006, Stahl, 355 x 95 x 110
cm

Hier vor dem Gemeindehaus
Köniz CH





linke Seite

XX und XY
beim Aufbau an der
Skulpturentriennale
Bad Ragatz 2006

rechte Seite
IleArt, 2013,
Parc des Sculptures
Malans (Haute Saône)
Frankreich

XX und XY
2005, Stahl, h 385 cm
sowie
Chromosom 323-L-8
2008, Stahl,
120 x 350 x 180 cm



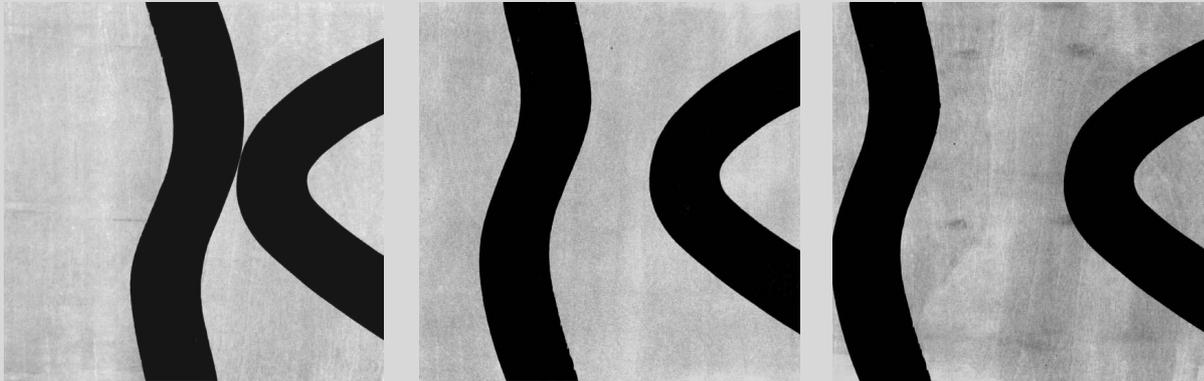


Links im Vordergrund
Chromosom 168-6-2
2010, Stahl, 205 x 85 x 75 cm

Dahinter:
Chromosom 168-L-10
2010, Stahl, 60 x 160 x 76 cm

Rechte Seite:
Chromosom 168-9
2008, Stahl, 175 x 85 x 45 cm





Chromosomen – auf Papier und Holz

Ergänzend zu den Eisenplastiken entstanden über Jahre Druckgrafiken in Tiefdrucktechnik sowie Holzdrucke zum Thema. Zum einen interessierte mich dabei die Visualisierung von Vorgängen, wie z.B. bei der Triologie „Trennung“ oben, der Vorgang der Trennung, für die ich als Eisenplastik keine befriedigende Lösung fand.

Zum anderen faszinierte mich formal die Vielfalt und Ausdrucksmöglichkeiten zweier „Streifen“ - hier entstanden neben Drucken einige Arbeiten in Acryl, aber auch Collagen und Zeichnungen.

Chromosomes – Drawings and printmaking works

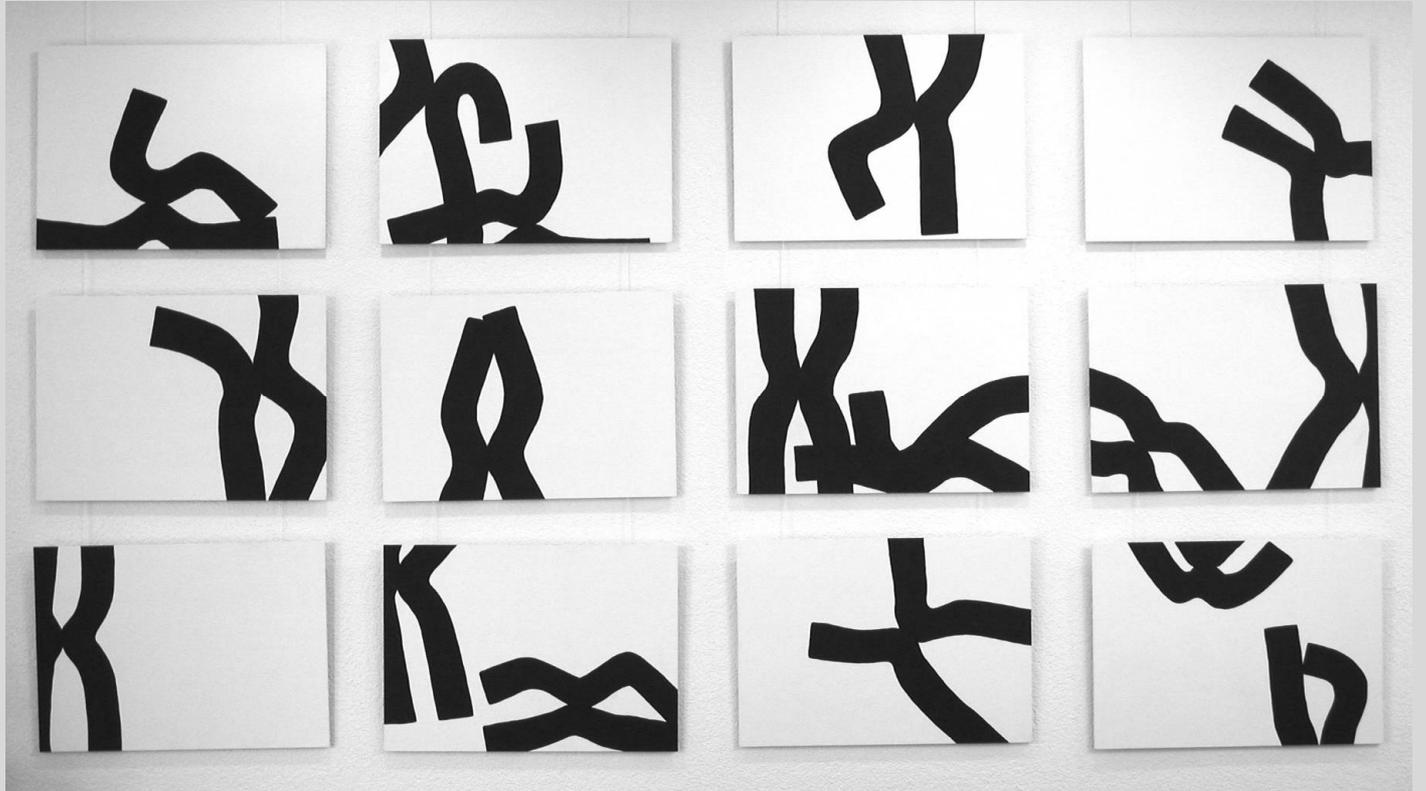
Chromosomes – Dessins et œuvres graphiques.

oben

Trennung 1 – 3, 2009, Holzdruck, Druckstock 30 x 30 cm, Papier 38 x 38 cm

Rechts

Wandinstallation s-w, 2007, 12-teilig, Acryl auf Holz, je 42 x 60 cm, Privatbesitz

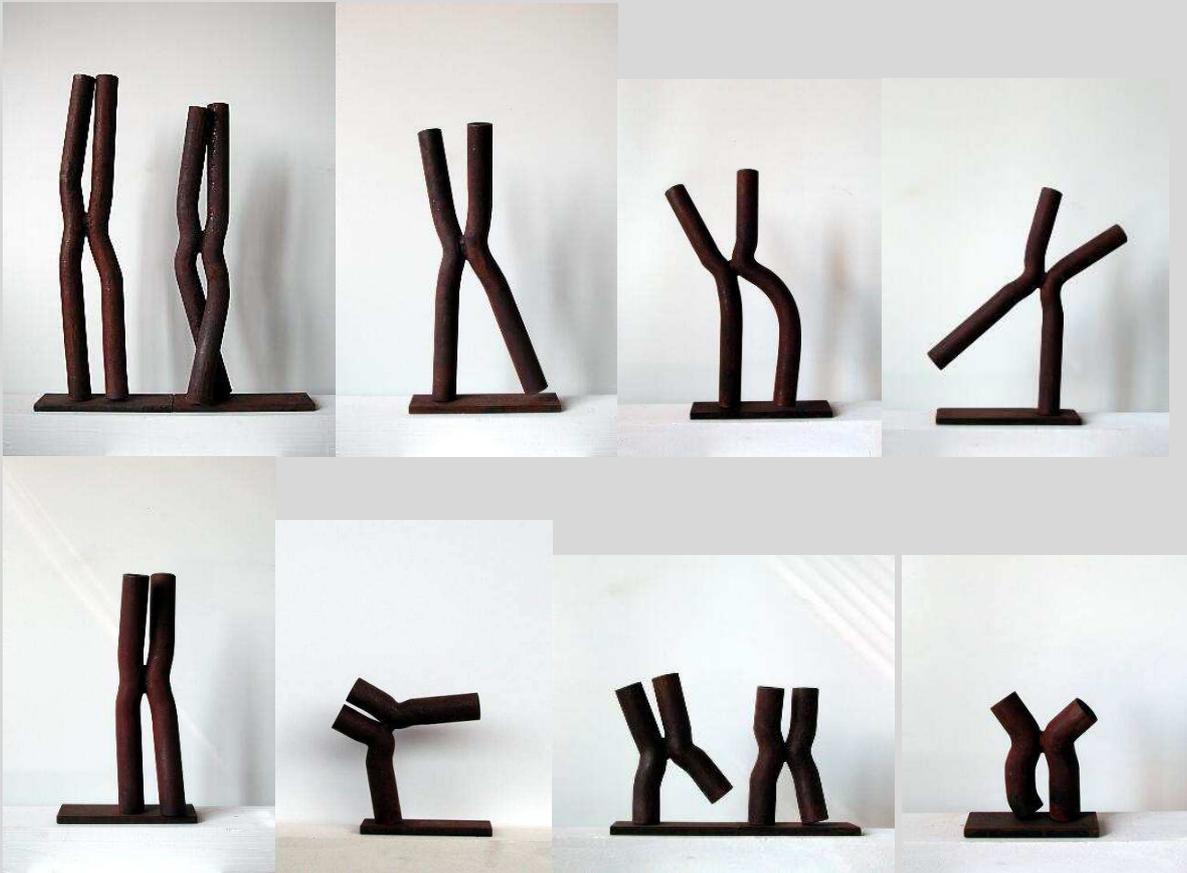




Linke Seite
Chromosom 80-18
2005, Stahl, 41 x 28 x 20 cm
und
Chromosom 80-12
2007, Stahl, 55 x 37 x 15 cm

Rechte Seite
80-er Chromosomen, 2006
Stahl, h 43 - 68 cm
Secret Gardens, Ausstellung
Botanischer Garten Bern





Zur Auswahl
2005/07, Stahl, Holz,

(Karyogramm einer ♂ Samen-Zelle
mit 22 Chromosomen und dem
Geschlechtschromosom Y,
Einzelplastiken zwischen 14 – 48 cm)

Sonderangebot Patente Gene,
2005/07, Installation, Kunststoff, Stahl

drei 80-er Chromosomen
2007, Stahl, h 43 - 68 cm

Ausstellungsansicht,
Klinik Bethesda
Tschugg 2007





Im Atelier

Die großen Eisenplastiken 323 -3 oder 323 -L-8 werden aus Rohr mit Durchmesser 323,9 mm hergestellt. Rohre in dieser Dimension können nicht einfach in enge Radien mit Gegenbiegungen und Torsion gebogen werden.

Die eisernen Chromosomen setzen sich aus diversen Rohr-Abschnitten zusammen, welche jeweils in unterschiedlichen Winkeln zugeschnitten wurden. Die einzelnen Rohr-Abschnitte werden geheftet, um die definitive Form zu bestimmen. Danach werden sie vollständig verschweißt und die Nähte geschliffen.

Nach dem Sandstrahlen werden sie der Verwitterung ausgesetzt und erhalten so eine wunderbare Rostfarbe.

Auch die mittleren Chromosomen-Eisenplastiken 168 ff. entstehen auf diese Art und Weise.

Für die kleineren Eisenplastiken dagegen schneide ich die Rohre (d. zwischen 33,7 und 82.3 mm) mit dem Winkelschleifer auf, biege sie, verschweiße die Öffnungen dann wieder und schleife die Nähte.





Martina Lauinger - Vita

1962 in Singen D geboren, lebt seit 1988 in der Nähe von Bern. Aus- und Weiterbildungen an den Schulen für Gestaltung Zürich und Bern sowie beim Verein für Schweissttechnik Basel. 1993 Aufbau eines eigenen Metallateliers in Bern, seit 2001 Atelier in Münsingen.

Seit 1996 freiberufliche Tätigkeit als Künstlerin mit Ausstellungen in der Schweiz, Österreich, Frankreich und Deutschland. Teilnahme an verschiedenen Symposien.

Mitglied bei Visarte Schweiz und Sculpture Network e.V.

Einzel- und Doppelausstellungen

- 2014 Interventionen im Spritzenhaus, Nidau / Biel
- 2013 Kunstraum gepard14, Liebefeld / Bern // Galerie Art-House Thun (mit B. Hofer-Gysin)
- 2011 Kunstverein Markdorf D (mit B. Seifried) // Galerie Atelier Worb CH
- 2010/11 «Invasion», Lichthof, Gemeindehaus Köniz, Parkanlagen Köniz Ch
- 2008 «Genetic Affairs», Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
Galerie ArchivArte, Bern (mit B. Bandi) // Kultur Arena Wittigkofen, Bern (mit K. Sommer)
- 2007 «Patente Gene...», Klinik Bethesda Tschugg (Katalog)
Galerie Kunstsammlung Unterseen (mit M. Ott)
- 2006 Galerie Art-House, Thun (mit F. Ewald)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl ab 2006)

- 2013 I L E A R T, Malans, Haute-Saône, Frankreich (Katalog) // Hohenloher Kunstverein, Künzelsau D // 16. Skulpturen-park, Mörfelden-Walldorf D // ArteperArte Orselina und Giubiasco, Tessin CH
- 2012 Experimentelle 17, Randegg, Österreich (Katalog) // „Mise à Sac... » Villa Dutoit, Geneve // Skulpturengarten Hofer, Montet CH // Wege zur Kunst, Münsingen CH
- 2011 Kulturarena Wittigkofen // Kunstverein Marburg (Katalog)
- 2010 Kultursommer Mels SG // Kunst am Wasser, Bern - Münsingen (Katalog) // Experimentelle 16, Randegg D (Katalog)
OpenArt 2010, Roveredo TI // Galerie Art+Vision, Bern
- 2009 ArteperArte 09/11, Giubiasco TI // «Skulptura 09», Glarus (Katalog) // «IN THE BOX», visarte.schweiz, Siders //
Galerie im Leewasser, Brunnen // Galerie Aphold, Basel/Alschwil // Galerie Atelier Worb // Skulpturenausstellung
Büren a. Aare CH
- 2008 «Made for Outdoors», Galerie Aphold, Basel/Alschwil // «ArtPicnic», Kunstweg Wabern, Köniz (Katalog) //
«Assens, les sens en tous sens», Art en Paysage, Assens VD (Katalog) // Kunstwege Pontresina
- 2007 Skulpturenweg Belalp, Belalp Blatten VS (Katalog) // ArtPositon07, Payerne
- 2006 «Bad Ragartz» Triennale der Skulptur, Bad Ragaz und Vaduz (Katalog) // Skulpturenausstellung Münsingen 2006
(Katalog) // «Gastfreundschaft», Künstlerhaus S11, Solothurn // Botanischer Garten Bern, SGBK Bern

Impressum

Martina Lauinger (Hrsg.)

Liebewilstr. 71, CH 3174 Thörishaus

www.lauinger.ch

Fotos: Martina Lauinger , Werner Fetzer (S.20), Wolfgang Kreder (S.3, 23), Jon Duri Sarott (S. 17)

Texte: Sarah Pfister, Martina Lauinger

© der abgebildeten Werke bei Martina Lauinger

© der Fotos bei den FotografInnen

Thörishaus, Oktober 2013